

Am 25.11.21 beginnt die Aktionskampagne 16.Tage gegen Gewalt an Frauen* statt und endet am 10.12.21 mit dem internationalen Tag der Menschenrechte.

In der Stadt Chur finden Veranstaltungen organisiert durch das Frauenhaus Graubünden, den Zonta Club, den soroptimist Club Chur & den Verband der Schweizerischen Akademikerinnen, Sektion Graubünden, statt.

Der Kanton und die Stadt Chur beteiligen sich erfreulicherweise an verschiedenen Aktionen, wie zum Beispiel das Beleuchten verschiedener prominenter Gebäude und Geschäfte in Orange. In der Stadtgalerie Chur findet zudem eine Ausstellung mit Rahmenprogramm vom 1.12. bis 10.12.21 Dezember sowie in der Regulakirche am 27.11.21 die Filmvorführung „Women“ statt.

Als Auftakt findet am 25.11.21 eine Strassenaktion gegen sexualisierte Gewalt an Frauen* organisiert vom Frauenhaus und dem Frauenstreikkollektiv Graubünden mit anschliessendem Benefiz-Konzert der Band „what the funk“ in der Rathaushalle statt.

Obschon der Kanton mit der Koordinationsstelle Häusliche Gewalt in der Pflicht steht die Präventionskampagne voranzutreiben, zeigt die Bachelor-Diplomarbeit Häusliche Gewalt gegen Frauen* von Selina Blumenthal und Ladina Simonett (Bern, 2019), dass die Prävention dringend verbessert werden muss und nicht für alle Betroffenen leicht zugänglich ist. Insbesondere Frauen* unter 20 Jahren und über 61 Jahren, Migrant*innen und Frauen* mit kognitiven und/oder körperlichen Beeinträchtigungen haben die Unterstützungsangebote kaum in Anspruch genommen.

Der wichtigste Aspekt ist die Prävention, die möglichst niederschwellig verfügbar, für Alle einfach zugänglich und verständlich - das heisst in leichter Sprache -sein sollte. Dies ist nicht genügend gewährleistet und die Angebote zur Hilfeleistung sind vielen Frauen* zu wenig bekannt.

Die Stadt Chur ist aus demografischer Sicht ideal, um eine städtische flächendeckende Präventionskampagne zu häuslicher Gewalt mit allen bereits vorhandenen Präventionsprojekten vorwärtszubringen. Zudem könnte eine städtisch erhobene Statistik zum Thema häusliche Gewalt mit Einbezug von Femiciden wichtige gesellschaftliche Erkenntnisse erbringen. Femicide fliessen bis heute nicht in die bundesamtliche Statistik ein und Chur ist in Bezug auf Femicide auf der Landkarte inexistent, was kaum mit der landesweiten inoffiziellen Statistik übereinstimmen dürfte.

Meine Fragen sind:

1. Gibt es in der Schule flächendeckend Präventionsprojekte die explizit auf häusliche Gewalt/sexualisierte Gewalt aufmerksam machen und direkt in den obligatorischen Unterricht integriert sind?
2. Gibt es in den städtischen Betrieben regelmässige Informationsveranstaltungen zum Thema häuslicher Gewalt/sexualisierte Gewalt?
3. Gibt es in den städtischen Quartieren regelmässige Informationsveranstaltungen zum Thema häusliche Gewalt/sexualisierte Gewalt?
4. Gibt es in den sportlichen Vereinen Informationsveranstaltungen zum Thema häusliche Gewalt/sexualisierte Gewalt?
5. Gibt es bei der städtischen Polizei eine obligatorische Teilnahme zur Weiterbildung für das Thema häusliche Gewalt/sexualisierte Gewalt?
6. Könnte der Standort der Stadtpolizei als niederschwellige Hilfedienststelle für Betroffene von häuslicher Gewalt eingerichtet werden?
7. Gibt es eine Strategie der Stadt Chur zum Thema häusliche Gewalt ?
8. Hat die Stadt Chur die Möglichkeit begleitete Übergangswohnungen, das heisst die Unterbringung nach dem Frauenhaus, für betroffene Familien zur Verfügung zu stellen?

Vielen Dank für das Beantworten meiner Fragen.

Chur, 10.11.21

Xenia Bischof, SP-Gemeinderätin •

Eingegangen 11. November 2021